

NUR WIR BEIDE von Donna Lagerquist

Best.-Nr.: N005

Nach einem Besuch bei ihrer Freundin und deren drei Kindern fühlt Katja sich völlig minderwertig. Da ist ihre Freundin eifrig damit beschäftigt, ihren Nachbarn großzuziehen, während sie selbst immer noch auf das erste Kind wartet. Erst an diesem Morgen hat sie einen Schwangerschaftstest gemacht, der wieder einmal negativ ausgefallen ist. Ihr Ehemann versucht, sie zu trösten, aber der Schmerz ist einfach zu groß. Er schlägt vor, am Abend gemeinsam auszugehen – »Nur wir beide«.

Angeschnittene Themen: Unfruchtbarkeit; unbeantwortete Sehnsüchte

Schauspieler: 1 Mann, 2 Frauen

Predigttitel-Vorschlag: Kinderlos; Was tun, wenn man nicht das übliche christlichen Vorstellungen von Familie entspricht?

Aufführungslizenz für

Originaltitel: Nur wir beide
Hendervan Publishing House Grand Rapids, Michigan 49530
© by Willow Creek Community Church

© 1998 der deutschen Ausgabe
by Projektion J Verlag, Asstar

Übersetzung: Annette Schalk
Lektorat: Fabian Vogt
Satz: Projektion J Verlag

Auf der Grundlage der neuen Rechtschreibregeln.

Aufführungslizenz für die Gemeinde

Mit dem Kauf eines Theaterstückes erwerben Sie automatisch auch die Aufführungsrechte für Ihre Ortsgemeinde zur unbegrenzten Verwendung des Stückes, sofern es in Ihren regulären Gottesdiensten oder Ihrer nichtkommerziellen Veranstaltung aufgeführt wird. Die Aufführungslizenz wird auf den Namen Ihrer Ortsgemeinde ausgestellt. Vervielfältigung der Stücke durch Fotokopie ist nur gestattet für die einzelnen Schauspieler Ihrer Gemeinde und/oder Organisation. Weitergabe und/oder Verkauf an andere Gemeinden/Organisationen sind nicht gestattet. Die Verwendung der Theaterstücke für Fernsehen, Radio oder andere kommerzielle Zwecke ist verboten.

Die Theaterstücke, inkl. Regieanweisung und Aufführungslizenz, können aus verwaltungstechnischen Gründen nur direkt beim Verlag bestellt werden.

Nur wir beide

Ein Wohnzimmer. Johanna will gerade gehen; sie trägt eine Babykrippe, eine Wickeltasche und eine große Tasche voller Spielzeug.

Katja: Bist du sicher, dass du alles hast?

Johanna: Ja ... jetzt hätte ich beinahe die Mäschchen vergessen.

Katja: Die sind noch in der Küche, schau sie. (Geht hinaus.)

Johanna: Ich bring inzwischen noch meine Ladung nach draußen. (Zum Baby.) Okay, meine Süße, wir gehen jetzt ... (Jakob kommt herein.) Hallo Jakob!

Jakob: (Etwas gereizt, aber scherzhaft.) Oh, hallo, Johanna. Deine Söhne haben gerade den Schneemann unserer Nachbarn enthauptet.

Johanna: Was? (Schaut nach draußen.) Bist du sicher, dass das meine Söhne waren?

Jakob: Ich wurde Zeuge der ganzen grausamen Metzelei, als ich die Auffahrt noch kam.

Johanna: Das sollte doch längst im Auto sitzen! Hier ... (Drückt ihm das Baby in die Hand und lässt die anderen Sachen auf den Boden fallen.) Halt sie mal, ja? (Geht hinaus und ruft nach ihren Söhnen.) Markus! Michael!

Jakob: (Schaut das Baby an.) Was deine beiden Brüder so alles treiben, während deine Mama nicht aufpasst. (Reagiert auf ein Lächeln des Babys.) Na, wenn du sie auch so lieb anlächelst, dann werden sie dich sicher nicht ärgern, oder ... (Babysprache.) Nein, nein, nein! (Katja kommt herein und sieht Jakob mit dem Baby, bleibt einige Augenblicke schmerzlich berührt stehen.)

Katja: Was machst du denn hier?

Jakob: (Erschreckt.) Ich habe meine Aktentasche vergessen. Und ich treffe mich nachher wegen der Jahresauswertung mit meinem Chef.

Katja: (Steht neben ihm und dem Baby.) Sie sieht ganz aus wie Thomas, findest du nicht?

Jakob: Schwer zu sagen ... Ich kann mir Thomas nur schwer in einem kleinen rosa Strampelanzug vorstellen.

Katja: Wo ist denn Johanna?

Jakob: Sie treibt die Herde zusammen. (Bemerkt den ganzen Babykram.) Was ist denn das alles?